

13. MÄRZ 2019	
WOCHE	11
ST/AUFLAGE	13.136
GESAMTAUFLAGE	85.582
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:

Datensatz: Thomas Warndorf erforscht Narrengericht	Seite 3
Ansatz: neuer Raum für Gottesdienste	Seite 3
Vorsatz: Senioren mit einer jungen Fasnet	Seite 4
Spielplatz: ein sportliches Vergnügen in Weiß	Seite 4
Umsatz: Wenn die Narren Trauer tragen ...	Seite 5

ZUR SACHE:



Abgrenzung

Nachgeborene haben es leicht, mit dem Finger auf in der Vergangenheit schuldig Gewordene zu deuten. Die barbarischen Gräuel des NS-Unrechtsregimes erschüttern uns - doch wären wir in Zeiten des Terrors, der Unterdrückung und der Überwachung zu mutigem Widerstand bereit gewesen? Darum hat Museumsleiter Johannes Waldschütz recht, wenn er sagt, dass es bei der Aufarbeitung der Geschichte des Narrengerichts von 1933 bis 1945 nicht darum geht, Schuldige zu finden, sondern die Quellenlage zu erforschen und aus den furchtbaren Fehlern der Vergangenheit zu lernen. Allerdings darf und muss angeprangert werden, dass nach 1945, nach dem Aufbau einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung in der Bundesrepublik, nach dem Ende des staatlichen Terrors und dem Zweiten Weltkrieg keine gründliche, klare Zäsur stattgefunden hat. Hier wäre eine deutliche Abgrenzung von der unrühmlichen Vergangenheit Pflicht gewesen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

- Anzeige -

Singen

»In Konkurrenz zu Heidi Klum und Dieter Bohlen«

Politischer Aschermittwoch zur Zukunft ehrenamtlicher Kommunalpolitik / von Dominique Hahn

Die ehrenamtliche Kommunalpolitik hat eine Zukunft. In welcher Form jedoch, darüber lohnt es sich nachzudenken. Das ist zumindest das Fazit, das die Besucher des Politischen Aschermittwochs in der Scheffelhalle ziehen konnten. Zur Diskussion über die Frage, ob ehrenamtliche Kommunal-Parlamente ein Auslaufmodell sind, hatte das WOCHENBLATT eingeladen, und rund 300 Besucher waren gekommen. Das Thema ist in diesem Jahr brandaktuell, denn am 26. März stehen die Kommunalwahlen an. Das heißt, dass in den baden-württembergischen Städten und Gemeinden die Gemeinde- und Kreisträte neu gewählt werden. Viele Parteien und Wählergruppierungen stehen deshalb momentan noch vor der schwierigen Aufgabe, die Kandidatenlisten zu füllen. Walter Studer, der die Diskussionsrunde zusammen mit WOCHENBLATT-Chefredakteur Oliver Fiedler moderierte, verortete das Thema direkt passend zum Termin am Beginn der Fastenzeit: »Auch das politische Ehrenamt erlebt eine Fastenzeit, denn viele enthalten sich seiner«, erklärte er mit einem Augenzwinkern. Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler konnte bestätigen: »Es wird von Wahlperiode



Tim Strobel, Wolf Dieter Karle, OB Bernd Häusler mit den Moderatoren Walter Studer und Chefredakteur Oliver Fiedler sowie Martin Müller Michael Sommer zur Frage »Sind ehrenamtliche Kommunal-Parlamente ein Auslaufmodell?«

zu Wahlperiode schwieriger, Kandidaten für den Gemeinderat zu finden, besonders in Anbetracht dessen, dass die Listen ja auch einen Querschnitt der Gesellschaft abbilden sollen«. Der Stockacher Stadtrat Wolf Dieter Karle gab dem Singener Rathauschef in diesem Punkt recht. Besonders wünschenswert sei es, dass sich mehr Frauen für politische Ehrenämter finden würden: »Da tun sich manche in der Männerwirtschaft noch schwer.« Für Martin Müller, der hauptberuflich Bürgerbeteiligungsprozesse moderiert und begleitet, liegt das Hauptproblem in den Strukturen der Kommunalpolitik: »Junge Leute haben

keine Lust auf Gemeinderats-sitzungen, die fünf oder sechs Stunden dauern.« Außerdem falle es vielen Menschen heutzutage schwer, sich für fünf Jahre auf ein Amt festzulegen, erklärte Müller und bekam dabei Schützenhilfe von Michael Sommer, der aufgrund vieler Umfragen zum Thema Lebenswelten des IfD weiß: »Die Individualisierungstendenzen in der Bevölkerung sorgen dafür, dass sich niemand mehr lange binden will. Auch nicht an ein politisches Ehrenamt.« Ob es nicht besser wäre, auf projektbezogene Arbeit zu setzen, wenn Strukturverdrössenheit, das war der von den beiden genutzte Begriff, ein so

großes Problem sei, fragte Moderator Studer in die Runde. OB Häusler widersprach. Er sieht projektbezogenes Arbeiten eher kritisch. Schließlich seien viele Themen, mit denen man sich heute im Kreistag und Gemeinderat auseinandersetzen müsse, so komplex, dass man auch über einen längeren Zeitraum in der Thematik drinnen sein müsse, um fundierte Entscheidungen treffen zu können. Für Tim Strobel, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Engen, ist es wichtig, die Leute da abzuholen, wo ihre Interessenschwerpunkte liegen: »Das muss also schon bei Schülern in Bezug auf die Schule losge-

hen.« Ähnlich sieht es Bernd Häusler mit Verweis auf die Jugendforen in der Stadt. Martin Müller, Geschäftsführer der Social Profit Agentur »Lebenswerke GmbH«, ist sich trotzdem sicher, dass die Politik mehr auf Menschen zugehen muss, besonders auf junge Menschen: »Wir stehen bei den jungen Leuten schließlich in Konkurrenz zu Heidi Klum und Dieter Bohlen.« Interessant werde, was von den diskutierten Ideen bei den beginnenden Wahlkämpfen als Anregung zu mehr »Ohr am Bürger« aufgenommen werde, so ein Gast nach der Veranstaltung. **Mehr zum Politischen Aschermittwoch gibt es auf Seite 8.**

Stockach

Denkmal im Fokus

Vortrag mit aktuellen Bezügen

Die Vergangenheit prägt die Gegenwart. So sprach Thomas Warndorf, Kulturamtsleiter a. D., Ex-Kläger des Narrengerichts und Noch-Archivar, im Rahmen seines Vortrags »Nach altem Brauch. Die Stockacher Fasnet zwischen 1933 und 1977« im Bürgerhaus »Adler Post« auch das immer wieder hieß diskutierte Kriegerdenkmal vor der St.-Oswald-Kirche in der Oberstadt an. Dort sei, so der Historiker, der Heilige Georg abgebildet, wie er einen Drachen mit der Lanze erlege. Das führte der Redner auf eine

NS-Symbolik zurück: Der Heilige Georg sei NS-Diktator Adolf Hitler, der der als Drachen dargestellten Weimarer Republik den Todesstoß versetzte. Dafür spreche auch die Inschrift, nach der die deutsche Zwietracht ins Herz getroffen werde. Nach dem Vortrag regte ein Zuhörer zudem an, die Benennung von Straßen nach Personen mit NS-Hintergrund zu überdenken und zu diskutieren. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net Mehr dazu steht auf Seite 3.

👉 LETZTE MELDUNG

Wie ein langes Band

Der Breitbandausbau hat begonnen

Der Breitbandausbau nimmt als riesiges Investitionsprojekt einen breiten Raum in der Kommunalpolitik der Gemeinde Eigeltingen ein. Immer wieder ist es zu Verzögerungen gekommen. Doch wie Bürgermeister Alois Fritschi mitteilt, hat die beauftragte Firma aus Runding am Dienstag, 19. Februar, mit den Einblasarbeiten der Glasfaserleitungen begonnen: »Insgesamt werden 49 Kilometer Glasfaserkabel durch die bereits verlegten Leerrohre »durchgeblasen.« Ein genauer Inbetriebnahme-

termin kann laut Gemeindechef noch nicht verbindlich mitgeteilt werden, die Bürger würden jedoch zeitnah informiert werden: »Sobald es absehbar ist, wann das Lichtwellensignal auf den Glasfaserleitungen in Betrieb genommen wird, werden wir im Gemeinderat und im Amtsblatt hierüber informieren und die Beratungsgespräche zusammen mit dem Provider Netcom auf dem Rathaus wieder anbieten.« Alle Haushalte können laut Alois Fritschi auf Wunsch einen Anschluss über den Vertei-

lerkasten der Telekom erhalten, den der neue Provider Netcom aus Ellwangen »anfahren« darf: »Somit erhalten diese Haushalte über die Kabelverzweiger (FTTC) eine schnelle Internetverbindung. Einen Direktanschluss (FTTB) mit Glasfaser bekommen nur die Gewerbetreibenden in den Gewerbegebieten Eigeltingen, Heudorf und Honstetten sowie die Außenhöfe.« Simone Weiß weiss@wochenblatt.net **Informationen zur Gemeinde Eigeltingen stehen unter www.eigeltingen.de.**

- Anzeige -

Suedmobile GmbH

In Singen und Radolfzell

07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de

Löwentage... jetzt!

... bis zu 7.000€ sparen

... fair fährt am besten

Region

RÜCKENGESUNDHEIT

Am 15. März findet bundesweit der »Tag der Rückengesundheit« statt, für den es auch Angebote hier in der Region gibt. »Stärke deine Muskeln - bleib rückenfit« ist in diesem Jahr das Thema der vom Verband der deutschen Rückenschulen und vom Arbeitskreis gesunder Rücken getragenen Aktion. Mehr auf Seite 20 und 21.

ALDI SÜD

Region

TRÄUME AUF 4 RÄDERN

Neues Jahr - neue Modelle auf dem Automarkt. Hier kann man sich Träume zum Thema Mobilität erfüllen, denn jüngst auf dem Autosalon in Genf haben viele Hersteller ihre Visionen für die Mobilität der Zukunft oder auch spektakuläre Modelle der Öffentlichkeit vorgestellt. Mehr auf den Seiten 9 bis 12.

Die 10 schlimmsten Fehler beim Erben und Vererben

Vortrag am 19. März 2019 mit Rechtsanwalt Sebastian Klink

Bildungszentrum Konstanz am Münsterplatz 11
Zeit: 19.30 Uhr
Eintritt: 5,- €
ohne Voranmeldung

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT



UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

Iznang

»Da lass ma uns no überrasche« »Fiesta Mexicana« beim Bunten Abend in Iznang

Mit viel Selbstironie und Internationalität rockten die Iznanger Bützigräbler die Bühne bei ihrem bunten Abend im Iznanger Rathaus. Angeführt wurde das Programm von Rolf Zimmermann, der als italienischer Eisverkäufer Zuschauer und Schausteller den ganzen Abend lang mit Eis aus »Bella Italia« verköstigte. Nach der närrischen Begrüßung durch Narrenpräsidentin Inge Vogler folgte die Märchenstunde, bei der der Narrennachwuchs, Paula und Lilly Glaser sowie Mia Riester, Iznanger Charthits auf der Bühne präsentierten. An-

schließend nahm Vogler als »Grillspezialistin« das Zepter in die Hand: »Denn wenn des Grillgut dir vubrennt, häsch du beim Wenden schlichtweg pennt.« Während Hannah Riester als »Bützifloh« über die Bühne fegte, ging es bei Mia Riester um die »schwierige Boyfriendsuche« in Üzne. Julia und Katharina Schmidle profilierten sich hingegen scharfzüngig auf dem »Wielemer Abendmarkt«, der das Nachbardorf wiederbeleben soll. Zwischendurch wurde dem Publikum mit dem Auftritt der Reichenauer Mädels eingeheizt,



Märchenstunde mit dem Narrennachwuchs Paula und Lilly Glaser sowie Mia Riester.

die als sexy Putzteufel auftraten. Spritzig und unterhaltsam war der Narrenspiegel, bei dem Leo Glaser als »Fiesta Mexicana« mit der »chinesischen Nudelverkäuferin« Andrea Bürgel um das beste neue Verkaufsplätzle im Ort konkurrierte: »Etz wo'd Café Perlmuschel und de Adler schließen, muss halt ein Mexikaner her«. Anschließend nahmen die beiden mit viel Witz und Parodie das Dorfgeschehen ins Visier. Schenungslos und fürs Publikum zum Brüllen komisch ging es dabei um verpasste Flüge wegen der »Glimmstängle«, im See versenkte Bootsmotoren bis hin zum Drogentest im »Züri Airport«. Der Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Zimmermann, der die Mooser Bürgermeisterwahl ordentlich auf die Schippe nahm und sich zudem – mit glorreichem Selfie-Plakat im Hintergrund – als neuer »Bürgermoster Kandidat« vorstellte. Während Neubürgermeister Patrick Krauss noch mit

halbwegs blauem Auge davon kam, ging es Peter Kessler richtig an den Kragen: »Wa isch au los mit dem Ma? Der isch doch no im beschte Saft? Und überschafft hätt der sich doch auch nie?«. Das Fett weg bekam auch Ex-Bürgermeister Kandidat Frank Riester: »Springt uff den Zug halt au no uff und verteilt Flyer und warme Wecke.« Die Bützigräbler haben viel Sinn für Humor – das bewiesen sie mit ihrem bunten Abend.

Diana Engelmann
d.engelmann@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967
mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 0 77 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 0 77 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 0 77 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVDA
AD

Radolfzell

Chancen und Risiken Diskussion um brisantes Thema

Ein Thema sorgt für viel Gesprächsstoff und jede Menge Diskussionen! Unter der Überschrift »Mettnaukur – Chancen und Risiken« wird zu einer besonderen Veranstaltung geladen. Anlässlich der geplanten Bebauung der Herman-Albrecht-Klinik führt das Bürgerforum-Bauen-Radolfzell eine Informations- und Diskussionsveranstaltung am Dienstag, 19. März, von 19 Uhr bis 22 Uhr im Milchwerk Tagungsraum 1

durch. Alle Radolfzellerinnen und Radolfzeller sind ausdrücklich eingeladen, um sich im konstruktiven kreativen Dialog rund um die Mettnaukur über Ideen und Alternativen mögliche akzeptable und umsetzbare Lösungen herauszuarbeiten. »Nutzen Sie Ihre gedanklichen Freiräume zum Mitgestalten, belohnen Sie sich mit Ihrer Teilnahme«, fordert der BBR-Team im Presstext auf.
redaktion@wochenblatt.net

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold – Versilbert – ZINN**

**Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 32-82 38 46 1**

**Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. – Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 0 77 31-95 57 28 6**

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

Atelier & Teppichklinik Shiras
Teppichmeister seit 1970 aus Persien

Teppichknüpfkurse ab sofort möglich!
Zum ersten Mal in Deutschland!

Wir bieten:
Reinigung und Reparatur von Teppichen aller Art
dazu gehört:
Stilgerechtes Knüpfen abgerissener oder abgenutzter Fransen; Nähen von Teppichkanten und Lederverstärkung.
Ausbesserung von Brandflecken & -löchern, von durch Schimmel beschädigten Stellen, von Rissen und von Stellen, die durch Abnutzung dünn oder löchrig geworden sind.
Wir erledigen die Reparatur großer & antiker Teppiche direkt bei Ihnen zu Hause.
Zum Waschen des Teppichs verwenden wir nur 100% natürliche Substanzen, damit dieser nicht zu schimmeln anfängt.
Wir führen die Reparatur und das Waschen der Teppiche selbst und ohne Mittelperson aus.
Besuchen Sie uns und tauchen Sie ein in die Welt von 1001 Nacht.
Kostenlose Beratung und Abholung.

Ekkehardstr. 29, 1. OG, 78224 Singen Tel. 07731-18 60 10
www.teppichklinik-shiras.de

20% Frühlingsrabatt

P (hinterm Haus)

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

Für Griller Special Cuta – gut gelagert wie Bavette-, Skirt-, Terres Major-, Flank-Steaks		
zum Frühling leichte Kost Putenpfanne China Art mit vielen Zutaten	AKTION Schweine- kotelett saftig	von Hegauschweinen zarter Schweinebraten aus der mageren Schulter
100 g € 1,19	100 g € 0,69	100 g € 0,89
da fehlt nur noch das frische Brot Hauseigene Ringsalami ITALIA mit mediterranem Flair	AKTION Fleischküchle gebrüht oder gebacken	frisch aus unserer Produktion Delikatess-Leberwurst im Naturdarm, geräuchert oder Goldärr
100 g € 1,79	Stück € 1,25	100 g € 1,49
natürlich hausgemacht Risonisalat mit Tomaten, Mozzarella und Basilikum	den mögen alle Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert	Vorsicht scharf Farmer Bacon unser Paprikaspeck
100 g € 1,09	100 g € 1,79	100 g € 1,59

ac Esulger ...einfach besser!
Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 • 78224 Singen • www.metzgerei-hertrich.de

Rouladenwurst handwerklich hergestellte, mit Mosaikrand, verschiedene Füllungen 100 g	1,50
Donauschwäbische Paprikawurst herzhaft mit Knoblauch und Pfeffer 100 g	0,88
Kalbsfleisch-Leberwurst fein mit Sahne, im Gold- oder Naturdarm, auch grob oder in der Portion 100 g	1,15
Luftgetrocknete Salami mit mediterraner Würze 100 g	1,69
Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g	0,78
Schweinefiletspieße mit Prikka, Speck und Zwiebel lecker aufgespießt 100 g	1,65
Rinderroulade au dem besten Stück der Keule, auch gerne gefüllt in drei verschiedenen Sorten 100 g	1,50
Rinderhüfte zart gelagert / gerne auch mariniert 100 g	2,28

Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Alles stark reduziert ab Ausstellung, über 100 Küchen am Lager.

- 20% bis - 60%

schüller® küchen fürs leben
next125
Miele
BOSCH
AEG
FRANKE

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 16 Uhr • Montag geschlossen

Stockach

Vieles rund ums Kind

Hier können Schnäppchenjäger auf die Pirsch gehen! Im Frühjahr steht turnusgemäß die Kinderartikelbörse der Mitglieder der CDU Stockach und ihrer Helfer an.

Am Samstag, 16. März, können sich Besucher von 9 bis 11.30 Uhr in der Jahnhalle umsehen und vieles rund ums Kind erwerben. Zu haben sind Fahrzeuge, Kinderwagen und Kinderkleider von Selbstanbietern und Anbietern von Kommissionsware. Neue Helfer können sich unter Helfer@kinderartikelboerse.de anmelden. Unter www.kinderartikelboerse.de finden sich weitere Informationen.

Raum Stockach

Förderverein trifft sich

Der Krankenhaus-Förderverein Stockach kommt am Donnerstag, 28. März, um 19.30 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung zusammen. Im Gemeinschaftsraum des Krankenhauses geht es um verschiedene Tagesordnungspunkte aus dem Geschäftsjahr 2018. So stehen die Wahl neuer Beisitzer, Ehrungen, Informationen von Bürgermeister Rainer Stolz, Wünsche und Anregungen auf der Tagesordnung.

Neben den Mitgliedern, so teilt der erste Vorsitzende Hubert Steinmann mit, sind auch alle interessierten Bürger eingeladen. Mehr: www.krankenhaus-stockach.de/das-krankenhaus-1/krankenhaus-förderverein/

Raum Stockach

Promis sind zu erraten

Gesucht werden Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft. Zuerst wird ein Steckbrief verlesen, dann müssen die Zuhörer erraten, um wen es sich handelt. Überraschungen sind beim Seniorennachmittag am Freitag, 15. März, von 15 bis 17 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße in Stockach also garantiert. »Mit dem Namen großer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft verbindet man das Wirken und die Lebensleistung dieser Menschen«, heißt es im Ankündigungstext. Schwieriger ist es aber, den Namen einer Person, deren Leben und Wirken beschrieben wird, zu erraten.

Die Besucher erfahren so manche Tatsache über VIPs, die bisher nicht bekannt war. Ein Bringservice steht nach einer vorherigen Anmeldung unter der Telefonnummer 07771/6 24 46 zur Verfügung. Mehr dazu unter www.kath-stockach.de. Der nächste Seniorennachmittag steht am Freitag, 12. April, im evangelischen Gemeindehaus in Stockach an.

Stockach

Forschung statt Verurteilung
Warndorf beleuchtet die Rolle des Narrengerichts von 1933 bis 1945



»Keine Stunde Null«: Thomas Warndorf erforscht die Rolle des Narrengerichts von 1945 bis 1977. swb-Bild: sw

zu verurteilen: »Wir Historiker sind keine Richter, sondern Menschen, die sich mit dem Quellenmaterial auseinandersetzen«. Das hat Thomas Warndorf ausführlich getan. Seine Erkenntnisse: 1932 erfolgte im Narrengericht unter August Rettich eine Neuausrichtung der Fasnet hin zum heidnisch-altdeutschen Volksbrauchtum, die Verfechter eines »städtischen Karnevals« hatten das

Nachsehen, das Kollegium passte sich an die totalitären Machthaber an. So verschwindet der jüdische Mitbürger Hermann Weil 1935 aus den Reihen des Kollegiums. Es ginge auch anders, so der Historiker: Die Zimmerergilde, der der NS-Redner und wohl auch in Kriegsverbrechen in Griechenland verwickelte Willi Hermann angehörte, lehnten sich auf. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es im Narrengericht aus Sicht von Thomas Warndorf keine »Stunde Null«, keinen Neuanfang, keine Umkehr. Hermann Muffler wurde zunächst Narrenrichter - er war politisch unbelastet, war 1944 in Haft genommen worden, gehörte 1945 einem Anti-Nazi-Komitee an. Doch er schied laut Thomas Warndorf 1949 im Streit aus dem Kollegium aus, und sein Nachfolger Friedrich Dandler »lässt während seiner Dienstzeit als Narrenrichter sowohl Eintritte von ausgewiesenen Parteigenossen als auch von ausgewiesenen Parteigegnern zu. Seine Haltung entspricht dem Zeitgeist der BRD der Adenauer- und Kiesinger-Ära, in der Nationalsozialisten bis in hohe Ämter wieder sa-

lonfähig waren«. Ein Beispiel: 1958 erhielt Willi Hermann den Hans-Kuony-Orden erster Klasse, 1960 wurde er ins Narrengericht aufgenommen. Die Wahl habe einstimmig und geheim zu erfolgen, so Thomas Warndorf. Hätte nur ein Gerichtsnarr dagegen gestimmt, wäre die Berufung des NS-Redners nicht erfolgt. Das geschah nicht: Seine Bestellung verlief ohne Gegenstimme.

Allerdings, so die Forschungslage von Thomas Warndorf, spielte Willi Hermann in der Stockacher Fasnet keine herausragende Rolle. Er schrieb die Lieder »Wenn i mei altes Stocke sieh« und »Ja, wenn der ganze Bodensee«, lieferte Beiträge zu bunten Abenden, verfasste den Text zur Einweihung des Hans-Kuony-Brunnens - aber inhaltlich war er nicht an der Narrengerichtsverhandlung beteiligt. Und: »Er hatte keine Funktion im Narrengericht, außer als ‚Hofdichter‘. Wie in den Liedkompositionen der Nachkriegszeit für Konstanz ist auch in seinen Texten für Stockach kein nationalsozialistisches Gedankengut zu finden.«

Simone Weiß
weiss@wochenblatt.net



► URWÜCHSIG

Über die letzten Urwälder Europas referiert Professor Rainer Luick am Montag, 18. März, um 18 Uhr im Nellenburg-Gymnasium in Stockach. Infos unter www.uz-stockach.de. swb-Bild: Professor Rainer Luick



► FETZIG

»Somersalt« ist am Freitag, 15. März, um 20 Uhr bei »Bücher am Markt« in Stockach zu hören. Sängerin Lizzy Branz, auch mal an Bass oder Gitarre, und Gitarrist Detlev Eilhardt bieten einen bunten Musikmix. Um eine kurze Voranmeldung wird unter buecher-ammarkt@t-online.de oder 07771/91 61 92 und 0176/37 85 50 90 gebeten. Der Eintritt ist frei - alles in den Hut.

swb-Bild: Chris Danneffel

Raum Stockach

Reform eines Rituals
Neue Formen im »Erlebnissgottesdienst«

Früher war es in vielen Familien ein eingespieltes Ritual - der gemeinsame Kirchgang am Sonntagmorgen. Doch die Zeiten haben sich geändert - das Ritual hat sich gelockert. Darauf möchte die evangelische Kirchengemeinde Stockach reagieren, und sie bietet daher am Freitag, 15. März, einen Erlebnissgottesdienst der etwas anderen Art an.

Jugendliche wollen am Sonntagmorgen ausschlafen, Familien frühstücken an diesem Tag gerne gemeinsam und ausgiebig, Menschen unternehmen in dieser Zeit etwas zusammen -

kurz, der Sonntagmorgen ist nach Ansicht der evangelischen Kirchengemeinde nicht mehr der optimale Zeitpunkt für einen Gottesdienst. Und: »Die Gattung der Predigt ist nicht Jedermanns Sache.« Das bewährte Modell »Sonntagmorgen Gottesdienst, Predigt und Kindergottesdienst« muss also reformiert werden. Darum hat die Kirchengemeinde, auch mit Anregungen des Teams des evangelischen Kindergartens, eine neue Form des Gottesdienstes entwickelt - den »Erlebnissgottesdienst«.

Diese Art des religiösen Bei-

sammenseins erhält eine eigene Form: Es gibt einen kurzen Einstieg in ein biblisches Thema, an verschiedenen Stationen in und rund um Kirche und Gemeindehaus werden Stationen mit Bezug zu der biblischen Geschichte aufgearbeitet, und danach steht eine kurze Bündelung an. Nachmittag und Abend werden mit einem gemeinsamen Abschluss und einem Essen beendet, wobei Beiträge zum Büfett erwünscht sind. »Eingeladen sind alle, die neugierig sind auf Glauben und auf biblische Themen, die offen sind für andere Formen und die gerne für sich selbst etwas entdecken wollen«, so der Presstext der Kirchengemeinde. Das Konzept basiert auf Erfahrungen aus der Adventszeit, als mit einem Team des Kindergartens solche Gottesdienste angeboten wurden: »Wir waren in der Kirche ‚Auf der Suche nach Weihnachten‘ an vielen verschiedenen Erlebnisstationen«. Nun wird das Projekt auf alle Interessierten ausgeweitet.

redaktion@wochenblatt.net

Der Erlebnissgottesdienst unter der Überschrift »Hallo Gott, hier bin ich...« wird am Freitag, 15. März, von 16 bis 18.30 Uhr in der Melancthonkirche in Stockach gefeiert. Es ist ein Angebot an alle, »die sich auf den Weg mit Gott machen wollen«. Mehr unter www.ev-kirche-stockach.de.



In der evangelischen Melancthonkirche wird ein »Erlebnissgottesdienst« am Freitag, 15. März, ab 16 Uhr gefeiert. swb-Bild: sw

Stockach



Das Pflegeheim Sonnenhalde in Stockach gibt nun den Ton an. Die Einrichtung kann sich über ein neues E-Piano freuen, das die örtliche Bürgerstiftung auf Anfrage der evangelischen Kirchengemeinde gespendet hat. Zur Übergabe trafen sich Manfred Peter von der Bürgerstiftung, der katholische Pfarrer Michael Lienhard, Heimleiterin Anna Bosch, Manfred Kehlert von der Bürgerstiftung, der evangelische Pfarrer Rainer Stockburger und Pianist Samuel Schatz. »Mit diesem Instrument ist nun die musikalische Mitgestaltung der Gottesdienste im Pflegeheim möglich«, teilt Willi Zöllner im Presstext mit.

Stockach

Arbeit beim Tennisclub

Keine Langeweile beim Tennisclub Stockach! Ein Arbeitseinsatz steht am Samstag, 16. März, um 9.30 Uhr auf der Tennisanlage am Osterholz in Stockach an. Es ist der erste Sand-Arbeitseinsatz. Sollte das Wetter nicht mitspielen, verschiebt sich der Arbeitseinsatz um eine Woche. Kurzfristige Infos erfolgen über Rundmail, teilt der Vorsitzende Reinhold Buhl mit. Mehr unter <http://www.tc-stockach.de>.

Zizenhausen

TV Jahn trifft sich

Der TV Jahn Zizenhausen kommt zu seiner Jahreshauptversammlung zusammen. Der Termin dafür ist am Samstag, 16. März, um 17.30 Uhr im FC Clubheim. Zuvor steht die Jugendversammlung um 16.30 Uhr im Gasthaus »Hirschen« an. Auf der Tagesordnung der Sitzung am Abend stehen auch Ehrungen und Neuwahlen. Mehr zum Verein steht im Internet unter <http://www.tv-zizenhausen.de>.

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110

Krankentransport: 19222

Polizei Stockach: 07771/9391-0

Ärztlicher Bereitschaftsdienst
an den Wochenenden, Feiertagen
und außerhalb der Sprechstun-
denzeiten:

Kostenfreie Rufnummer 116 117
Mo.–Fr. 9–19 Uhr: docdirect –
kostenfreie Onlinesprechstunde
von niedergel. Haus- und Kin-
derärzten, nur für gesetzlich Ver-
sicherte unter 0711 – 96589700
oder docdirekt.de

Zahnärztlicher Notfalldienst:
01803/22255525

Pflegestützpunkt des

Landratsamtes: 07531/800-2608

Notruf: 112

Telefonseelsorge: 0800/1110111
0800/1110222

24-Std. Notdienst

WIDMANN

Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden

077731/ **8 30 80** gew.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE

Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Tierschutzverein Stockach
und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112

Krankenhaus Stockach: 07771/8030

Stadtwerke Stockach, Abfallwiesen 8,
78333 Stockach 07771/9150

24-h-Serviceummern:

Gas 07771/915511

Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833

(kostenfrei aus dem Festnetz)
und

22 8 33*

von jedem Handy ohne Vorwahl

**Apotheken-
Notdienstfinder**

*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst

16./17.03.2019

K. Weber, Tel. 07773/936090

Eigeltingen

Relaxte Regionalität

Sie arbeiten mit einem besonderen Mix: Im »Blumencafe« von Mandy Schaale in Eigeltingen verbinden sich Floristik und Genuss. Das hat sich bewährt, meinen die Organisatoren, und laden am Donnerstag, 14. März, ab 18 Uhr zu einer Feier aus Anlass des dritten Geburtstags ein. Laut Ankündigungsplakat werden an einem »relaxten Abend floristische Osterkreationen und regionale Lebensmittelproduzenten« mit ihren Erzeugnissen vorgestellt. Regionalität wird auch mit hausgemachten Maultaschen aus Volkertshausen, Bienenhonig aus Orsingen-Nenzingen, Schnapsbrennereien aus Engen, Bio-Kräutertees aus Mahlsprüren im Hegau und Produkten einer Landmetzgerei präsentiert. Einfach mal vorbeischaauen im Blumencafe in der Hauptstraße 24 in Eigeltingen. Mehr unter www.blumencafe-schaale.de.

Stockach

Papier statt Kartonagen

Kartonagen sind nicht erwünscht. Wohl aber Papier. Die nächste Altpapiersammlung der Pfarrgemeinde St. Oswald Stockach steht am Samstag, 13. April, an. Um einen guten Preis zu erzielen, darf nur Papier in den Container gegeben werden. Auch bei den Büchern sollte der Kartonumschlag entfernt werden. Sonst würden aufwändige Sortierarbeiten anfallen. Mehr dazu unter www.kath-stockach.de.

Eigeltingen

Unterhaltung und Kulinarik

Die Bezirksversammlung der Landfrauen Stockach-Engen ist auf Donnerstag, 14. März, terminiert. Ab 13 Uhr kommen die Teilnehmenden in der Festscheune Lochmühle in Eigeltingen zusammen. Auf der Tagesordnung stehen ein Unterhaltungsprogramm, Kaffee, Kuchen und Getränke. Anmeldungen nehmen Andrea Lang unter der Telefonnummer 07733/8571 oder 0172/7235173 und Doris Eichkorn unter der Rufnummer 07775/7445 oder 0170/5583870 entgegen.

Raum Stockach

So klingt der Frühling

Der Frühling wird begrüßt. Zum Frühjahrskonzert laden Gruppenspiel, Schulorchester und Jugendblasorchester unter Helmut Hubov am Samstag, 30. März, um 19 Uhr in die Jahnhalle nach Stockach ein.

Stockach

Bei Hans-Kuony-Wetter

»AKK«, närrische Witze, milde Urteile und die Fasnet 2019



Wenn Narren weinen: Stockachs Fasnachter betraueren die Fasnet 2019, die am Narrenbaumloch vor dem Bürgerhaus »Alder Post« zu Grabe getragen wurde.

sorgt hätten. »Im Vergleich zu anderen Kommunen haben wir es leichter«, weiß Jürgen Koterzyna auch den Einsatz der Stadt Stockach zu schätzen. Er drückte zudem seine Freude über die lange Fasnet aus, die 59 Tage umfasste, und gab ein Resümee darüber ab. So hob er die Aktionen des Narrengerichts und seiner Gliederungen am »Schweizer Feiertag«, dem Stockacher Stadt- und Heimatfest, hervor, und auch die zwei Weinproben im Sommerprogramm seien ein großer Erfolg gewesen. Der Hänseleball mit einer tollen venezianischen Nacht konnte alle überzeugen, so Jürgen Koterzyna, und auch

die bunten Abende, die von Jochen Sigg moderiert wurden, boten ein gutes und ausgiebiges Programm an. Der »Schmotzige Dunschtig« mit seinem »Hans-Kuony-Wetter« sei eine tolle Veranstaltung und eine gute Werbung für die Stadt gewesen, betonte Koterzyna. Höhepunkt war aus seiner Sicht ganz klar, die Narrengerichtsverhandlung mit Annegret Kramp-Karrenbauer, »AKK«. »Schlagfertig und humoristisch hat sie sich von Anfang an gut verkauft. Daher fiel das Urteil relativ milde aus«, so der Narrenrichter. Über den medialen Aufschrei wegen eines Witzes über Intersexuelle im An-

schluss zeigte er sich wenig beeindruckt. So etwas passiert, »wenn man nicht richtig zuhört und diese Art der Fasnet nicht versteht. Wir müssen uns dagegen wehren, sonst kann die Fasnet nicht mehr Spaß machen«, so Jürgen Koterzyna weiter. Und auch Bürgermeister Rainer Stolz stimmte dem zu: Die Narren sollen nicht zu hart mit sich ins Gericht gehen. Er fand natürlich auch lobende Worte für sie: »Ihr habt eine fantastische Fasnacht gemacht. Wir können stolz sein, dass wir euch haben. Das kommt von Herzen«.

Graziella Verchio
verchio@wochenblatt.net

Wahlwies

Kleider und Spielzeug

Der Waldorfkindergarten in Wahlwies veranstaltet seinen Kleider- und Spielzeugbasar am Samstag, 23. März, zwischen 10.30 und 13 Uhr. In den Räumlichkeiten des Kindergartens sind kleine und große Besucher willkommen, die sich unter einem Warenangebot mit Kleidung, Schuhen, Büchern, Spielsachen, Fahrzeugen oder Kinderwagen sowie Kleidern für Erwachsene umschauen können. Zum gemütlichen Verweilen gibt es Kulinarisches vom Mongolengrill und Kuchen. Veranstalter ist der Vorstand des Fördervereins für Waldorfpädagogik in Stockach-Wahlwies. Mehr Infos unter www.waldorfkindergarten-wahlwies.de.

Stockach

Für den guten Ton

Sie sorgen dafür, dass in Stockach der gute, der richtige Ton herrscht. Der Musikverein Stockach unter dem Dirigat von Helmut Hubov hat aber auch verschiedene Formalia zu erledigen, und die werden im Rahmen der Jahreshauptversammlung am Donnerstag, 14. März, um 20 Uhr im Probelokal der Stadtmusik abgearbeitet. Auf der Tagesordnung steht turnusgemäß auch die Wahl des ersten Vorsitzenden. Mehr steht unter www.musikverein-stockach.de.

Stockach/Zizenhausen

Heute muss die Glocke werden

Besuch bei Gießerei in Sinn möglich

Zizenhausen bekommt einen neuen Klang. Da die Glocken der Herz-Jesu-Kirche in dem Stockacher Ortsteil in einem

schlossen. Sie werden voraussichtlich am Freitag, 17. Mai, in der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn in der Nähe

des Glockengießens mit dabei sein möchte, kann sich bis Freitag, 5. April, im Pfarrbüro Stockach unter der Rufnummer 07771/23 98 melden. Sofern genügend Interessenten zusammenkommen, wird ein Bus gechartert. Abfahrt ist um 4.30 Uhr in Zizenhausen über Stockach, Leonberg, Frankfurt und Wetzlar nach Sinn. Die Ankunft wird gegen 12 Uhr eingeplant. Um 14 Uhr soll die Glocke gegossen werden, die Rückfahrt ist für 16 Uhr vorgesehen, die Ankunft gegen 22 Uhr. Der Termin kann laut Presstext aber erst etwa sechs Wochen vor der Gießung bestätigt werden, weil durch Krankheitsfälle oder anderes Unvorhergesehenes Verzögerungen möglich sein können. Die Veranstalter hoffen aber, dass der Termin gehalten werden kann. Die Glockenweihe selbst ist am Sonntag, 22. September, in Zizenhausen geplant. Als Gast wird Weihbischof Dr. Paul Wehrle erwartet. Der Tag soll als Tag der Seelsorgeeinheit gestaltet werden. Mehr zum Glockengießen unter www.rincker.de.



Die Herz-Jesu-Kirche im Stockacher Ortsteil Zizenhausen soll neue Glocken erhalten.

sehr schlechten Zustand sind, hat der Stiftungsrat der Seelsorgeeinheit die Anfertigung von drei neuen Glocken be-

von Frankfurt gegossen. Die Seelsorgeeinheit bietet nun eine Fahrt dahin an. Wer bei dem seltenen Ereignis



Über die Nutzung von Solarstrom geht es in einem vom UmweltZentrum Stockach organisierten Vortrag.

swb-Bild: Andreas Klatt

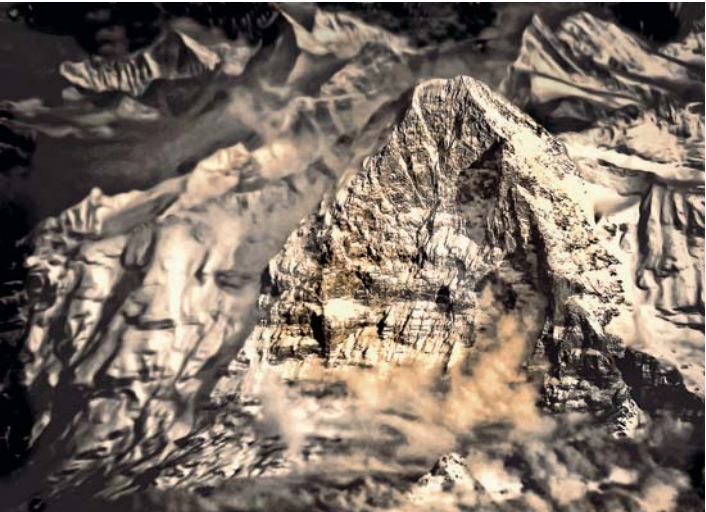
Die Kraft der Sonne

Über die Nutzung von Solarstrom

Die Kraft der Sonne einfangen! Wie das geht, verrät Achim Horn von der Energieagentur Kreis Konstanz im Rahmen eines vom UmweltZentrum Stockach organisierten Vortrags. Am Donnerstag, 14. März, um 19 Uhr wird er in der Einrichtung in der Gaswerkstraße 17 über das Thema »Solarstrom selbst nutzen - aktuelle Trends und Möglichkeiten für Eigenheimbesitzer und Mieter« sprechen. Der Experte ist davon über-

zeugt, dass sich eine Photovoltaikanlage, auch Solarstromanlage genannt, heute mehr denn je lohnt. Der Vortrag von Achim Horn richtet sich auch an Eigenheimbesitzer und Mieter. Ein Eintritt wird nicht erhoben, doch eine Spende ist willkommen. Weitere Informationen erteilt das UmweltZentrum unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. redaktion@wochenblatt.net Mehr steht auch im Internet unter www.uz-stockach.de.

Singen



Die Eigernordwand in Sepiatönung vom Hubschrauber aus fotografiert.
swb-Bild: Bernd Lindgens

Fotostreifzug durch die Alpen

In diesem Jahr feiern die Fotofreunde Singen ihr fünfjähriges Jubiläum. Hierzu wird eine Fotoausstellung mit dem Titel »Mythos: Alpen und Bodensee« ab 15. März bis 12. April im Autohaus Bach zu sehen sein. Gezeigt werden etwa 100 Fotos, von denen rund 40 auf bis zu ein Meter große Alu-Dupont gezogen werden, erklärt der Vorsitzende Bernd Lingens im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Ursprung des Projekts war sein Auftrag, die sechs Museen des weltbekannten Bergsteigers Reinhold Messners zu fotografieren, erinnert sich der langjährige Profifotograf. Doch auch Fotos der anderen 20 Fotofreunde, die hauptsächlich in Singen, aber auch im Hegau und der benachbarten Schweiz

leben, werden bei der Ausstellung im Autohaus zu sehen. Von Panorama bis Detailaufnahme – von Eiger, Matterhorn, Berner Oberland bis zu den Dolomiten mit unterschiedlichen Fotografiertechniken aufgenommen, verleiht der Ausstellung eine breite Vielfalt. Lindgens freut sich, dass Oberbürgermeister Bernd Häusler bei der Vernissage am Freitag um 19 Uhr ein Grußwort sprechen wird. Die Laudatio, speziell über die Fotografie in den Alpen, hält der Fotograf und Designer Rene Schrei. Die Gebrüder Bliestle gestalten die musikalische Umrahmung des Abends. Der Narrenverein Neuböhringen unternimmt die Bewirtung. Stefan Mohr mohr@wochenblatt.net

Gottmadingen

Fast komplette Liste Freie Wähler nominieren

Ende Februar nominierten die Freien Wähler im Gasthaus »Sonne« in Gottmadingen ihre Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl des Gemeinderats am 26. Mai 2019. Der 1. Vorsitzende Herbert Buchholz fungierte als Versammlungsleiter und begrüßte die zahlreichen Mitglieder und Kandidaten. In seiner Einführung bedankte er sich bei allen Gemeinderäten /-innen für ihr doch recht zeitaufwendiges Engagement in der zu Ende gehenden Legislaturperiode. Der Rückkauf des Stromnetzes, der Neubau der Realschule und viele andere Projekte forderten viel Einsatz. Besonderer Dank galt Herbert Brachat, Peter Fix, Lara Stier und Alexander Growe, die nicht mehr als Kandidaten zur Verfügung stehen. Gemeinsam bringen sie es auf 50 Jahre Zugehörigkeit zum Gremium, davon Herbert Brachat alleine auf 25 Jahre. Zur Freude aller Veranstaltungsteilnehmer ist es aber gelungen eine nahezu komplette Liste für Gottmadingen und die Ortsteile zu erstellen. Nachdem sich alle anwesenden Kandidaten kurz vorgestellt hatten, wurde geheim über den kompletten Wahlvor-

schlag abgestimmt. Die Abstimmung ergab eine einstimmige Annahme des Wahlvorschlags. Für den Kernort Gottmadingen kandidieren Walter Beyl, Pirathepa Thilepan, Adrian Fahr, Florian Schönle, Stephanie Feißt-Ruh, Norbert Fahr, Markus Bruderhofer, Stefanie Brachat, Markus Romer, Michael Grimm, Claudia Kipker-Preiß, Michael Isele, Eberhard Koch, Janina Sowada und Schlomo Jurenka. Für Bietingen treten Dennis Hofmann und Angela Savin an, für Ebringen Ulrich Rüede. Vervollständigt wird die Liste durch Martin Sauter, Jan Zahradnik und Bianca Fleischmann aus Randegg. Die Aufzählung entspricht der Reihenfolge auf dem Wahlzettel. Im Anschluss stellte Eberhard Koch noch die Leitlinien für die Wahlaussage vor. Kernthemen werden sein: Familien, Kinder und Senioren, bezahlbarer Wohnraum – Arbeitsplätze erhalten und schaffen, Umwelt und Natur erhalten, Bürgerbeteiligung weiterentwickeln und ein schuldenfreier Haushalt. Zu vielen dieser Themen sind bereits konkrete Aussagen erarbeitet. redaktion@wochenblatt.net

Hilzingen

Special Squaredance

Es geht wieder rund: der Rhythm Rebels Squaredance Club e.V. aus Hilzingen lädt am Samstag, 16. März, ab 13.30 Uhr in die Burghalle nach Riedheim ein. Dort treffen sich gut 100 Squaredancer aus der Region zu ihrem traditionellen Special Dance Meeting. Zuschauer sind während der gesamten Veranstaltung herzlich willkommen und haben freien Eintritt. Getränke und Speisen sind zu einem moderaten Preis erhältlich. Modern American Squaredance hat sich aus den unterschiedlichsten Tanzstilen der ersten, meist aus Europa stammenden Siedler in der neuen Welt, zu einem international geregelten Formationstanz entwickelt. Getanzt wird in Gruppen zu je vier Paaren, die auf Ansage eines Callers die Tanzfiguren entsprechend umsetzen. Hier wird nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Fitness der einzelnen Tänzer herausgefordert. Informationen unter www.rhythm-rebells.de.

Büßlingen

Rosenschere und Co.

Alle mit dem grünen Daumen gesegnete Interessierte aufgepasst: Die Haus- und Gartenfreunde Büßlingen bieten einen kostenlosen Frühjahrsschnittkurs für Obst- und Ziergehölze an. Dazu treffen sich Interessenten am Freitag, 15. März, um 16 Uhr im Hummelbuck 5 in Büßlingen. Zu der zweistündigen Veranstaltung sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen. Sven Görlitz, Gartenberater beim Verband Wohneigentum Baden-Württemberg, zeigt den fachgerechten Schnitt für Obst und Ziergehölze im Garten. Bei dieser Veranstaltung wird auch gezeigt, welche Schnittwerkzeuge sich am besten eignen. Beim Rundgang durch den Garten gibt es außerdem interessante Tipps und Tricks für weitere Gartenthemen wie Nützlinge, umweltgerechten Pflanzenschutz und ökologische Gartenbewirtschaftung. redaktion@wochneblatt.net

Engen

Fahrschule von früher

Das Oldtimer- und Fahrzeugmuseum erweitert seine Ausstellung um eine historische Fahrschule. Dauerhaft ausgestellt werden Modelle, Schautafeln und Anlagen, die aus alten Fahrschulbeständen stammen. Eröffnung des Raumes, der einer Fahrschule nachempfunden ist, ist am Sonntag, 17. März, von 11 bis 17 Uhr mit Bewirtung. redaktion@wochenblatt.net

Büsing

Wetterkapriolen trotzen Internationaler Flair und Spaß an der Buurefasnacht



Trotz Wetterkapriolen herrschte närrische Hochstimmung an der Buurefasnacht.
swb-Bild: hz

rengruppierungen aus Konstanz, Radolfzell, Singen, Öhningen, Gottmadingen und Steißlingen kamen viele Zünfte aus dem Schwarzwald, der schwäbischen Alb und der benach-

barten Schweiz. Die weitesten Anreise hatten die Narrenzunft Calw und die Höhläguuger aus dem Raum Luzern. Achim Holzmann redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Grünes Vorsitzendenduo zu Gast Pilotprojekt, Energiedorf und Zukunftsfragen

Anlässlich der Gründung einer Liste von Bündnis 90/Die Grünen zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019 besuchten die Landesvorsitzenden Sandra Detzer und Oliver Hildenbrand den grünen Ortsverband in Rielasingen-Worblingen. Besonders lobenswert findet Detzer, dass die Liste quotiert und damit ausgeglichen mit Männern und Frauen besetzt ist. Zu Beginn des Tages waren sie beim Besuch der Ten-Brink-Gemeinschaftsschule sichtlich beeindruckt über das Pilotprojekt der Smartboards und deren Anwendung im Schulalltag sowie dem Erlernen eines

sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit Medien. Im Anschluss folgte ein Besuch im Energiedorf Randegg, wo sie Clemens Fleischmann, der Geschäftsführer der Randegger Ottilienquelle GmbH, begrüßte. Bene Müller von Solarcomplex, stellte die große Bedeutung der Photovoltaik für die Energiewende in den Mittelpunkt. Konkret wünschte er sich von den Landesvorsitzenden, dass die mehr als 7800 Landesliegenschaften von Baden-Württemberg für die Nutzung der Photovoltaik zur Verfügung gestellt werden sollten. Vor rund 40 Gästen berichteten

die beiden Landesvorsitzenden bei einer öffentlichen Veranstaltung aus der Landespolitik. Unter dem Motto »Das neue Baden-Württemberg« stellten sie die zentralen Erfolge aus sieben Jahren grüngeführter Landesregierung vor und diskutierten darüber mit den Zuhörern. Besondere Leuchttürme der Regierungsarbeit sind für Detzer und Hildenbrand der Baden-Württemberg-Tarif, die Integrationsmanager, das Sonderprogramm zum Erhalt der Artenvielfalt und die Stärkung der Schulen für mehr Bildungsgerechtigkeit. redaktion@wochenblatt.net

Hegau

Musik für jedermann Neue Kurse an der JMS Westlicher Hegau



Die Jungmusiker präsentieren den Zuhörern ihr in den Kursen gelerntes Können.
swb-Bild: JMSWH

Blechblasinstrumente, Holzblasinstrumente, Schlagzeug und Percussion, Gesang, Tasteninstrumente, Streichinstrumente, Gitarre, E-Gitarre und E-Bass unterrichtet. Ergänzend zum Instrumentalunterricht kann in den Singerschulabteilungen, Instrumental-Ensembles und Orchestern mitmusiziert werden. Diese Ergänzungsfächer sind für die

Hauptfachschrüler kostenfrei. Der Unterricht findet vor Ort in Gailingen, Gottmadingen, Hilzingen und Rielasingen-Worblingen statt. Informationen und Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Jugendmusikschule Westlicher Hegau unter der Telefonnummer 07731 / 9 24 76 oder auf der Homepage der JMSWH www.jumu-hegau.de.